

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 11 (1885)  
**Heft:** 1

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

A.: Heit der au gese vo dem grässliche Unglück wegem Dynamit? —  
B.: Was, Dynamit! Mi nennt das sit dem Ereignis in Brugg nume en eidgenössische Hürtüsel!

Hans: Was ist o das für nes chys Männle deet?  
Nes: Das ist üse neue Präsident.  
Hans: Was, Präsident? Das ist ja nume en Stumpe derzu

== Gross. ==

Trantst du gestern klar und offen,  
Weibst du heute auch dabei,  
Darsft doch auf ein morgen hoffen,  
Wo der Kater schon vorbei.

Lehrer (begegnet einer Schülerin, welche einer Kuhherde vorangeht und eine grosse Glocke am Halse trägt): Na, Anna, was soll denn das heißen? Wozu die Glocke da?

Anna: Herr Lehrer, unsere alte Kuh ist verr— und da hab' ich ihr Geschell angehängt, daß das Vieh meint, ich sei die alte Kuh.

A.: Wer ist dä Ma, wo bert oben am Thch sit?  
B.: Das ist der Rentier H.  
C.: Aber der bat ja gar keine Kapitalien!  
B.: Er nit, aber Anderi.

Frau: So, erst am Morge hämmst hei? Und wie giebst Du dri?  
Was heft gmacht, daß d' ejo en verdrekte Rügge heft?

Mann: He, i ha nächt, wie de giebst, en bidütende Grundbesitz erworb.

Mutter: Was soll ich auch mit unserer Ida anfangen? Ich mag sie strafen, wie ich will, es hilft in Gottes Namen nichts.

Vater: Lässt Du ihr Klavierstunden geben, dann wird sie und werden wir gezüchtigt.

== Rätselfrage. ==  
A.: Was ist das Gegenteil von Wohlwollen?  
B.: Huderupi!

== Briefkasten der Redaktion. ==



R. G. i. J. Dieses „cedo maiori“ wäre hier sehr schlecht am Platze, denn Viele werden großartig, sobald man sie nur zuerst grüßt. — Jobs. Ihren Wunsch erfüllt und wird sich ohne Schwierigkeit gelöst haben. — ? i. Ch. Die „Nation“ erzählt ihren erstaunten Lesern: „Le théâtre de l'Opéra comique a été brûlé par un incendie.“ — R. a. M. Mit solchen Dingern sollte man etwas prompter aufmerksam machen: ihre Güte verblaßt, sobald sie post festum kommen. Gruß. — C. S. i. Mars. Mit Dank empfangen und mit Vergnügen entsprochen. — R. K. i. Petersburg. Versuchen Sie's auf der Post. Gehst das Blatt von hier aus nicht unter Gewicht, so werden Sie auch nicht ein Exemplar erhalten. — C. i. Riga. Wir wollen den Verlust wagen; berichten Sie gef. über den Erfolg. — S. i. J. Der Herr Pfarrer hat nun schon drei Mal die gleiche Predigt gehalten? Trösten Sie sich, langweilt sie ihn selbst nicht, wird sie jedenfalls besser sein, als eine neue. — R. S. i. F. Das Urteil über diesen Mann ist längst gefällt und die Vollziehung wird auch nicht allzulange auf sich warten lassen. — O. O. Für uns unbrauchbar. — J. V. i. Z. Ja, das sind merkwürdige Leute. Alles wollen sie knebeln, aber sie vertragen Nichts, nicht einmal das Knebeln. — R. S. i. O. „Das ewig Wechselnde sei das ewig Bleibende, im Sterbenden sei das Unsterbliche,“ sagt Ahasver vor der jungen Christengemeinde in Rom (v. Hamerling). Das ist moderne Philosophie, aber es ist Philosophie. — R. H. i. K. „Gestern ist in unserer Wirthschaft ein Stoc in Gedanken stehen geblieben!“ Warum sollte ein Stoc nicht auch denken können? — S. J. i. M. Die „Amerikanische Schweizerzeitung“ ist sehr empfehlenswert. — X. X. Wir danken für Ost. — Jog. Unbrauchbar. — Gugger. Gerne verwertet, hoffentlich wird das reiche Programm in allen Theilen durchgeführt. — H. H. i. M. Dass man mit Tischbeinen so schöne Musik machen kann, daß Schädel gerührt werden, mag sein; das kommt Alles auf die musikalische Bildung der Einwohner an. — Orion. Es ist doch hübsch von der Mutter Natur, daß sie uns Neugierde geschenkt hat; sie ward schon oft zum Brücklein des Friedens. Herzliche Gratulation. — Bl. i. Chiav. Wir werden Ihnen in den nächsten Tagen zu entsprechen suchen. — Ko. i. Canada. Ist uns von einer Hamburger Buchhandlung aufgegeben. — Verschiedenen: Anonymus wird nicht angenommen.

## „Der Gastwirth“

Organ der schweizerischen Wirthschaft  
erscheint von Neujahr an wöchentlich  
und kostet per Jahr nur Fr. 5.—

Dieses Blatt, das in kurzer Zeit einen ausserordentlichen Erfolg hatte, wird allen Wirthen und deren Geschäftsfreunden

zum Abonnement bestens empfohlen.

Man abonnirt bei allen Postbureaux und bei der Unterzeichneten.

**INSERATE**, insbesondere solche, welche den Wirtschaftsbetrieb beschlagen, finden wirksamste Verbreitung.

Aufträge gefl. durch alle Annoncen-Expeditionen oder direkt an

Die Expedition des „Gastwirth“ in Zürich.

Gros & Détail.

**CHARLES WEIDER**

Zürich - Weggengasse - Zürich,  
Comestibles fins, Conserves alimentaires,  
Légumes primeurs du Midi. (B. 25)  
Envoi du Prix-Courant sur commande.

Allein-Ausschank

der Staatsbrauerei Weihenstephan, München,  
im Café-Restaurant zum „Weissen Rössli“,  
30, Schiffzähne, 30, Zürich. (M. 25)

## Unterleibskrankheiten,

Geschlechtskrankheiten, Folgen von Ansteckung oder Selbstschwächung, Mannesschwäche, Ausfluss, Pollutionen, Bettlässen, Elasen- und Nierenleiden etc. heile brieflich nach neuer, wissenschaftlicher Methode mit unschädlichen Mitteln. Keine Berufsstörung! Strengste Verschwiegenheit!

Bremicker, (N. 14)  
prakt. Arzt in Glarus.

## CHOCOLAT



**SUCHARD**  
NEUCHATEL (SUISSE)

Kohlen, Coaks,  
Briquettes G.R.  
für jede Feuerseinrichtung das  
geeignete Material, empfehlen  
in Original-Waggons franko  
Bahnstationen und ab Lager  
Zürich: (N. 10)  
Weber & Aldinger, Zürich.

# Alleiniges Dépot

der unter der Kontrolle und nach Angabe des Herrn Prof. Dr. **Jäger** angefertigten Unterkleider, als:

**Normal-Hemden,**  
**Normal-Hemdosen,**  
**Normal-Unterbeinkleider.**

Med. Dr. **Gustav Jäger** übernimmt die persönliche Garantie, dass das zu oben erwähnten Unterkleidern verwendete Material:

1. Durchaus **reine Schafwolle** von feinstter, edelster Sorte und ohne jede pflanzliche Beimengung ist; 2. dass die als „**echt naturbraun**“ bezeichneten Stoffe diess wirklich sind, d. h. gefertigt aus Mischung von Wolle schwarzer und weißer Schafe, also **frei von künstlichem Farbstoff**, daher waschächt, schweissfest, von höchstem sanitären Effekte und desshalb in erster Linie zu empfehlen; 3. dass die „**künstlich gefärbten**“ Stoffe nur mit solchen Farben behandelt werden, welche völlig giftfrei und unschädlich sind. Somit entsprechen alle **Normal**-Fabrikate von **W. Bender Söhne** in **Stuttgart** Dr. **G. Jäger's** Farbstoffrégime.

Jedes einzelne Stück ist mit der amtlich registrierten Schutzmarke versehen. (N. 26)

Im Kanton Zürich **ausschliesslich** mit dem Verkaufe dieses Artikels betraut ist nur der ergebnst Unterzeichnate:

**Bachmann-Scotti**

unterm Zürcherhof, Zürich.

**KIENAST & Co.**

C. A. Bauer's Nachfolger.

Eisapparate - Fabrik und Eis - Handlung  
**Aussersihl-Zürich.**

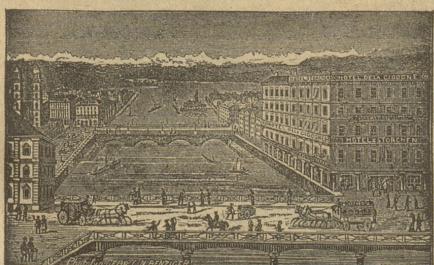
Diplom Landes-Ausstellung Zürich 1883.  
Médailles: PARIS 1867, ZÜRICH 1868, PARIS 1878.



Ad. Kreuzer's  
**EINSTU BE**

Zürich, „Linthescherhof“  
Schützengasse 23, nächst dem Bahnhof.  
Reingehaltene feine Mosel-, Rhein-, französische  
und Landweine. (Bl. 25)  
— Kalte und warme Speisen. — Billige Preise.  
Gesellschaftszimmer mit Piano.

**Hôtel Storchen am See, Zürich**



In der schönsten Lage im Zentrum  
der Stadt. — Mit herrlicher Aus-  
sicht auf Stadt und See.  
geöffnete sur le 10 de Septembre  
Dans la plus belle situation au  
centre de la ville. Avec une vue  
sur la plus belle situation au  
centre de la ville. Avec une vue  
sur la plus belle situation au

**H. GOLDEN**

Mässige Preise. — Omnibus zu allen Zügen.  
Prix modérés. — Omnibus à tous les trains.  
Table d'hôte 12 1/4 Uhr. — Diners à prix fixe. — Restauration à la carte.  
Zimmer von Fr. 2. — an, inkl. Service. (Bl. 25)

Papier a. d. Papierfabrik Perlen.

# „Basler Nachrichten.“

Altestes und verbreitetstes Blatt von Basel.

Grösstes Journal der nordwestlichen Schweiz.

Vierteljährlicher Abonnementspreis:

Fr. 4. 40 für die Schweiz, wenn auf der Post bestellt;  
Fr. 4. 30, wenn bei der Expedition in Basel (Schwanengasse 2) bestellt.

**Redaktion:**  
Prof. Stephan Born, Ständerath Fritz Göttisheim,  
F. A. Stocker und Dr. J. G. Wackernagel.

**Inserate**, welche überall von den HH. Haasenstein & Vogler entgegengenommen werden, sind in den „Basler Nachrichten“ von bedeutender Wirksamkeit; Insertionspreis per Petitzeile 20 Cts. für Inserate inländischen Ursprungs. (N. 2)

Zu zahlreichen **Abonnements** ladet ergeben ein  
Die Expedition der „Basler Nachrichten“.

Sind die besten  
**Hosenträger**  
der Welt.



Dieselben sind elastisch,  
ohne Gummi zu enthalten  
und schmiegen sich jeder  
Bewegung des menschlichen  
Körpers an. Die einzigen  
Hosenträger, mit denen es  
unmöglich ist, einen Knopf  
abzureißen.

In jeder Herren-Mode-  
waarenhandlung der Welt  
zu haben.

Ein neuer Perseus und  
Andromeda.

Unser Künstler hat auf obigem  
Bilde jene romantische Szene  
so dargestellt, wie sie sich jedenfalls abgespielt haben würde, wenn Perseus die Argosy-Hosenträger getragen hätte. Die freien Bewegungen des Helden, sowie die sichere Zuversicht der Jungfrau beweisen beide, dass das Tragen dieser Hosenträger der Freiheit der Bewegung keinerlei Hinderniss entgegenstellt. Jede Muskel bleibt vollständig unbeeinträchtigt und Körper und Geist können sich ungeschwächt der schweren Pflicht, das Ungeheuer zu erlegen, hingehen. (N. 13)

## 12 Medaillen und Diplome von Ausstellungen.

Schweizerische Landesausstellung in Zürich

Diplom für **vorzügliche** Qualität.  
Internationale Ausstellung in Amsterdam 1883: Preismedaille.

**Dennler's Magenbitter**

♦ ♦ Interlaken ♦ ♦

nimmt vermöge seiner wissenschaftlichen Zusammensetzung und Bereitungsart den ersten Rang unter allen ähnlichen Artikeln ein. — Feinster Tafelliqueur für Speisesaal, Haus und Familie. Regulator der Verdauung. Hilfsmittel bei Magenstörungen. Exportartikel in alle überseeischen Länder. Exportfirmen, See-reisende, europäische Bewohner in tropischen Ländern, Militärs und namentlich Auswanderer werden auf seine präservirenden und restaurirenden Eigenschaften speziell aufmerksam gemacht. Mildert und verkürzt die Seekrankheit. — Mit Wasser vermischt ein vorzügliches hygienisches Zwischengetränk.

Dépôts des **Dennler-Bitter** in Apotheken, Drogerien, Conditoreien, Delikatessen-, Wein-, Spirituosen- und vielen Spezerei-Handlungen. Dépôts in den Haupthandelsplätzen aller Länder. (N. 25)

## Gesucht:

Ein tüchtiger Commis,  
männlichen oder weiblichen Ge-  
schlechts, mächtig der einfachen  
Buchführung und der Korrespon-  
denz in deutscher und französischer  
Sprache. Eintritt sofort. Salair  
für den Anfang per Jahr 1200 Fr.  
und Provisionen. Anmeldungen  
unter Chiffre M. W. No. 12 an die  
Expedition dieses Blattes.

## Für Wirth.

Eine bestegerichtete **Wirth-**  
**schaft** mit grossem Garten und  
nachweisbarer Rendite in der Nähe  
**Basels**, ist wegen Todesfall um  
den Spottpreis von Fr. 30,000 zu  
verkaufen.

Offerten unter O. 6826 B. von  
Orell Füssli & Co. in Basel.